



ST. ANNA AUGSBURG

GEMEINDE BRIEF

MAI BIS
AUGUST 2014



st-anna-augsburg.de

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Die Erde ist zu klein für uns Menschen...

Kaum einer kann sich die Himmelfahrt Jesu so vorstellen: ein Jesus, der langsam nach oben schwebt, und von dem man als letztes seine Füße in den Wolken verschwinden sieht.

Vielleicht feiern die Menschen auch deswegen lieber Vatertag und Frühlingsausflüge als Himmelfahrt. Irgendwie sprengt dieser Feiertag unser Vorstellungsvermögen.



In der alten Kirche war Himmelfahrt ursprünglich kein eigenes Fest. Es wurde Ostern oder Pfingsten mitgefeiert.

Ich mag dieses Fest und vor allem gefällt mir der Gedanke hinter diesem Fest.

Alle Religionen kennen Himmelfahrtsvorstellungen. Von Mose wird berichtet, dass man sein Grab nicht kennt. Der Prophet Elia fährt in einem feurigen Wagen zum Himmel, Mohammed reitet auf seinem Pferd in den Himmel und Jesus wird vor den Augen seiner Freunde in die Wolken aufgenommen.

Die Erde – heißt das – ist zu klein für uns Menschen. Wir sind für viel mehr bestimmt als für Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub. Wir sind Gottes

Kinder und unser Leben hat seinen Ursprung und sein Ziel in ihm. Der Biochemiker und Philosoph Jacques Monod nennt den Menschen einen „Zigeuner am Rande des Universums, das für seine Musik taub ist und gleichgültig gegen seine Hoffnungen, Leiden oder Verbrechen.“

Nein sagt die Bibel in den Geschichten des Alten und des Neuen Testaments zu dieser Vorstellung vom Menschen. Er ist nicht Produkt des Zufalles, nicht eine Laune der Natur. Er ist Gottes Ebenbild und geht in diesem Leben nicht auf.

Die Sonntage, die jetzt kommen, laden uns ein, unserer Bestimmung als Gottes Gegenüber, als seine verantwortlichen Partner gewiss zu werden, und unseren Ort neu zu bestimmen: für Gottes neue Welt sind wir geschaffen. Kleiner sollen wir nicht von uns denken.

Ihnen allen wünsche ich – auch im Namen von Pfarrer Hegner – eine gesegnete österliche Freudenzeit.

SUSANNE KASCH
STADTDEKANIN

KONFIRMATION 2014

Am 4. Mai wurden in St. Anna konfirmiert



Anton Baur, Luise Brinkmann, Julian Gräupner, Nils Klein, Cora Kölbl, Lilli Kölbl, Sebastian Steinle, David Suda, Jonas Waibel, Jan-Christoph Walter, Moritz Weber, Aaron Weidner, Hannes Wölfe.

Den Konfis ein herzlichen Dankeschön fürs Denken und Fragen im letzten Jahr, für die gute Laune im Camp und in der Riederau, und nicht zuletzt für die vielen Sonntage, an denen sie nach dem Gottesdienst Eine-Welt-Produkte verkauft haben.

Und alles Gute für eure ersten Schritte als „Nun-Endgültig-Kein-Kind-Mehr“.

SICH BEGEGNEN IM ANNA

Sich bei einem Glas Wein kennenlernen, sich austauschen zu Fragen des Glaubens in der Gegenwart. (Im Annapunkt, Beginn jeweils 19.30 Uhr)

12. Mai: „Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern“ - Gespräch zu Joh 9,1-7

2. Juni: „Wenn ihr betet...“

30. Juni: Die goldene Regel

WERDE AKTIV

...MICH VERLANGT DANACH,
EUCH ZU SEHEN...

Besuchsdienst in der Gemeinde

Maria besucht Elisabeth, der Vater seinen Sohn, die Freunde den Hiob, der Apostel Paulus die von ihm gegründeten Gemeinden, und die ersten Christen sich gegenseitig in ihren Häusern. Von ihrem Anfang an gehört der Besuchsdienst zum Wesen der Kirche. Um einander wissen, Freude und Sorgen teilen, der Einsamkeit wehren, Not lindern und einfach auch gemeinsam es gut haben – das alles geschieht bei Besuchen. Einen solchen Besuchsdienst wollen wir in der Kirchengemeinde St. Anna neu aufbauen.

Es gibt bereits zwei Besuchsdienstgruppen, die mit großem Engagement Menschen in den Altenheimen auf unserem Gemeindegebiet besuchen. Aber es gibt noch keine Gruppe, die Gemeindeglieder zu Hause besucht.

In der Anonymität der Stadt als Mensch wahrgenommen werden, besucht werden – diese Sehnsucht begegnet mir als Pfarrerin immer wieder. Die Pfarrer allein aber können das nicht leisten. So suchen wir Menschen, die gerne andere Menschen kennenlernen, mit Offenheit und Neugier auf sie zu gehen und in einem solchen Besuchsdienst mitarbeiten möchten.

Ein erstes Treffen, an dem auch die Rahmenbedingungen geklärt werden (Vorkenntnisse, Bausteine einer Fortbildung, Begleitung und Austausch) findet statt am Dienstag, den 3. Juni um 19.00 Uhr im Ehingersaal.

Es würde mich sehr freuen, wenn wir mit einer kleinen Gruppe einen solchen Besuchsdienst starten können. Gerne stehe ich auch für Rückfragen und weitere Informationen zur Verfügung:

Telefon: 450175110 oder mail:
kasch@augsburg-evangelisch.de.

Mit herzlichen Grüßen

IHRE
SUSANNE KASCH

AUGSBURGER TISCHGESPRÄCHE

*Mittwoch, 23.07. 19.30–21.00 Uhr im
Kreuzgang von St. Anna*

*Dem Volk auf's Maul geschaut – Predigten von
Martin Luther*

Kaum ein anderer Prediger seiner Zeit zog so viele Hörer und Hörerinnen in seinen Bann wie Martin Luther. „Tritt frisch auf, mach's Maul auf, hör bald auf“, soll seine Empfehlung für Pfarrer gewesen sein.

Luthers Predigten begeisterten jedoch nicht nur die Gläubigen, sondern prägten die Verkündigung anderer Reformatoren in Deutschland, Skandinavien und der Schweiz.

Der Schauspieler Florian Fisch liest aus Luthers Predigten, die Musikerin Dorothea Zelinsky spielt mittelalterliche Musik. Bei Tafelmusik, Brot und Wein ist Raum für ernste und heitere Gespräche.

Florian Fisch, Schauspieler, München
Dorothea Zelinsky, Musikerin, Augsburg
Silke Kirchberger, Pfarrerin.

—
NEUES VOM
KIRCHEN-
VORSTAND



GEDANKEN ZUR BEDEUTUNG SAKRALER
MUSIK FÜR CHRISTLICHEN GLAUBEN
UND GOTTESDIENST

In St. Anna hat die Kirchenmusik seit jeher eine herausragende Bedeutung: Die liturgische Integration geistlicher Kantaten von Johann Sebastian Bach in den Gottesdienst an bestimmten Sonntagen des Kirchenjahres gibt St. Anna eine besondere kirchenmusikalische Bedeutung innerhalb der Lutherischen Kirche Bayerns; die Aufführungen großer sakraler Werke ziehen Hunderte von Besuchern aus Augsburg und weit darüber hinaus an.

In Zeiten geringer werdender Kirchensteuereinnahmen und wachsender finanzieller Belastungen der Gemeinden steht indes auch immer wieder die Finanzierung der Kirchenmusik zur Diskussion. Doch eine Beschneidung unseres kirchenmusikalischen Lebens würde auch eine Verarmung unseres geistlichen Lebens bedeuten; denn sakrale Musik in der Kirche ist mehr als eine schöne Ausschmückung, mehr als eine Verstärkung und Überhöhung des biblischen Wortes, mehr als eine Ergänzung verbaler Aussagen um all das, was Worte nicht ausdrücken können. Sie ist ein absolut autonomer Träger von geistlicher Verkündigung; sie richtet Fragen an uns bezüglich

unseres Glaubens und unserer Praxis des Gottesdienstes und sie kann uns dadurch neue, bislang nicht erfahrene Horizonte eröffnen.

In diesem ersten Beitrag soll das am „opus maximum“ der evangelischen Kirchenmusik und zugleich einem der wichtigsten geistigen Werke abendländischer Kultur – Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion – illustriert werden; in einem der nächsten Gemeindebriefe können eventuell Beispiele aus der Sakralmusik des 19. Jahrhunderts folgen.

Ein großer Denker, der nicht im Verdacht steht, ein frommer Christ gewesen zu sein – Friedrich Nietzsche – hat einmal über Bachs Passionsmusik geschrieben: „In dieser Woche habe ich dreimal die Matthäus-Passion gehört, jedes Mal mit demselben Gefühl der unermesslichen Bewunderung. Wer das Christentum völlig verlernt hat, der hört es hier wirklich wie ein Evangelium.“ Woran zeigt sich nun das autonome Verkündigungspotential dieses Werkes? – Drei Beispiele:

Erstens: Die Partitur der Matthäus-Passion ist voll von subtiler Zahlensymbolik; bestimmte musikalische Figuren stellen Zahlen dar, die wiederum auf geistliche Inhalte verweisen. In dieser Symbolik und in einem geradezu mathematisch strukturierten architektonischen Aufbau der Musik offenbart sich Bachs Sicht der Welt als einer von Gott rational konzipierten und von uns auch rational wahrnehmbaren Schöpfung; eine Interpretation, die sich der mittelalterlichen Mystik entzieht und Ratio und Glauben zu vereinen weiß.

Zweitens: Die vier Evangelien berichten uns, was Jesus gesagt und getan hat; eine Beschreibung des Menschen Jesus bieten sie uns nicht. Wir wissen nicht, wie Jesus aussah, wie er sich bewegte, welchen Klang

seine Stimme hatte. Und auch da geht Bach in seiner Matthäus-Passion über die biblische Überlieferung hinaus und schildert uns in der grandiosen Gesangspartie des Jesus einen Menschen aus Fleisch und Blut: majestätisch, hoheitsvoll, bestimmend und unbeugsam, aber auch warm, herzlich und tröstend, und – im Angesicht des Todes – ängstlich, zweifelnd und verzagend.

Drittens: Die Verleugnung Jesu durch Petrus wird in der Matthäus-Passion zu einem Drama im Drama. Als der Hahn kräht, wird sich Petrus der Vorhersage seines Herrn bewusst: Dreimal hat er Jesus verleugnet; dreimal hat er – der doch vorher mit den Worten „Und wenn ich mit Dir sterben müsste, so will ich dich nicht verleugnen“ den Mund sehr voll genommen hatte – angesichts der Gefahr jede Beziehung zu Jesus feige abgestritten und damit schmähsch versagt. Der Schmerz, den diese Erkenntnis in Petrus auslöst, wird von Bach bedrückend geschildert; hier ist ein Mensch, der es gut gemeint, aber seine eigene Standhaftigkeit völlig überschätzt hatte, über sich selbst tief

verzweifelt. In allen vier Evangelien bleibt Petrus in dieser endlosen Verzweiflung allein; er wird keine Gelegenheit mehr haben, seinem Herrn sein Versagen einzugestehen und ihn um Vergebung zu bitten.

Genau in dieser Situation fügt Bach in den Bericht des Evangelisten eine der schönsten und bewegendsten Arien ein, die er je geschrieben hat: „Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähren willen“; eine unglaublich eindringliche Musik, die deutlich macht, dass dem reuigen Sünder nur eine Chance bleibt – Gnade bei Gott zu finden – und dass eben diese Gnade auch gewährt werden wird. Diese wunderbare Arie ist ein weiteres Beispiel dafür, dass die Matthäus-Passion über den Text des Evangeliums weit hinausgeht, dass sie eine eigenständige Verkündigung des christlichen Glaubens ist. Kann es dann noch verwundern, dass diese Passionsmusik immer wieder als das „5. Evangelium“ bezeichnet wird?

GERHARD SCHRÖDER

DEM LEBEN RAUM GEBEN – DEM RAUM LEBEN GEBEN

Seit längerem beschäftigt den Kirchenvorstand von St. Anna die Frage, wie ein menschenfreundliches und wirtschaftliches Nutzungskonzept für den historischen Gebäudebestand der Gemeinde rund um die Kirche aussehen kann.

Am 4. und 5. Juli sind vier Architekten eingeladen, im Rahmen eines Workshops dazu Ideen zu entwickeln und auszutauschen.

Ganz herzlich laden wir Sie dazu ein, zur Präsentation der Ergebnisse des Workshops am 5. Juli, um 17.00 Uhr in der Kirche anwesend zu sein.

GOTTESDIENST ZUM 484. JUBILÄUM DES AUGSBURGER BEKENNTNISSES

Jedes Jahr feiern wir in Augsburg den Jahrestag der Confessio Augustana. Dieses Bekenntnis haben 1530 die evangelischen Fürsten dem Kaiser überreicht. Es ist eine Zusammenfassung der evangelischen Lehre und sollte damals den Kaiser und die katholische Kirche überzeugen, dass die evangelischen Christen nicht eine neue Kirche gründen, sondern die Kirche vom Evangelium her erneuern wollten.

Bis heute gehört diese Dokument zu unseren Bekenntnisschriften. Wir feiern den Jahrestag jedes Jahr mit einem Gottesdienst, in dessen Mittelpunkt eine Kirche steht,

die auch die Confessio Augustana zu ihren Bekenntnisschriften zählt.

In diesem Jahr ist Brasilien das Thema im Gottesdienst. Die brasilianische Pfarrerin Dr. Renate Gierus, die zu einem Studienaufenthalt in Bayern ist und gut Deutsch spricht, wird die Predigt im Festgottesdienst am 29. Juni 2014 um 10.00 Uhr in Heilig Kreuz halten. Der Brasilienarbeitskreis unseres Dekanats wird den Gottesdienst mitgestalten.

Der Gottesdienst um 10.00 Uhr in St Anna an diesem Tag entfällt.

HOHES FRIEDENSFEST

Das Rahmenprogramm der Stadt Augsburg zum Hohen Friedensfest steht dieses Jahr unter der Überschrift „Heimat“. Dieses Thema nimmt auch der Festgottesdienst auf. Er findet dieses Jahr in der katholischen Ulrichsbasilika am 8. August um 10.00 Uhr

statt. Der Festprediger in diesem Gottesdienst ist Bischof Dr. Andreas von Maltzahn. Er ist Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern der evangelisch-lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche).

GOLDSCHMIEDEKAPELLE GESCHLOSSEN

Die Bauarbeiten in der Goldschmiedekapelle haben angefangen. Der Fußboden ist entfernt worden. Dabei sind nicht nur die Fundamente der entfernten Strebepfeiler freigelegt worden sondern auch eine Reihe von Gräften. Die Archäologen werden dies weiter untersuchen.

Dann bekommt die Kapelle einen ersten Fußboden als Arbeitsgrundlage für die

Restauratoren. In den Sommermonaten werden dann die Fresken Zentimeter für Zentimeter gesäubert und wo nötig restauriert. Zum Abschluss werden dann in den Fußboden eine Fußbodenheizung und die Beleuchtung neu verlegt. Die Wiedereröffnung der Kapelle ist noch in diesem Jahr geplant.

MUSIK IN ST. ANNA

Samstags um 11.30 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

erklingt regelmäßig und lädt im Getriebe der Innenstadt zum Verweilen und zur Besinnung ein.

Samstag, 07.06. von 20.00 - 22.00 Uhr

Lange Nacht der Kaiser und Könige

(Lange Augsburger Kunstnacht)

20:00 und 21:00 Uhr:

Musik für Kaiser und Könige von Hofhaimer, Händel, C.Ph.E. Bach, Tschaikowsky und Walton

Michael Nonnenmacher, Orgel

20:30 und 21:30 Uhr:

„Kaiser und Könige in St. Anna. Von Größe und Grenze menschlicher Macht.“

Führung zu ausgewählten Objekten mit Stadtdekanin Susanne Kasch

Pfingstsonntag, 08.06. um 10.00 Uhr

Bach-Kantate im Gottesdienst

W.F. Bach „Wer mich liebet, der wird mein Wort halten“ Fk 72

Vokalsolisten

Madrigalchor bei St. Anna

Capella St. Anna

Leitung: Michael Nonnenmacher

Pfingstmontag, 09.06. um 11.00 Uhr

Matinee

Text und Musik zu Pfingsten

Werke von Bach, Händel, Tschaikowsky, Walton u.a.

Michael Nonnenmacher, Orgel

Hohes Friedensfest, 08.08. um 20:00 Uhr FESTKONZERT ZUM HOHEN FRIEDENS- FEST

Karl Jenkins – The Peacemakers

Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Vokalsolisten

Madrigalchor bei St. Anna

Capella St. Anna

Leitung: Michael Nonnenmacher

Vorverkauf: Karten zu € 15.- bis € 25.- (er mäßigt € 10.- bis € 20.-) bei Musik Böhm und Sohn, Ludwigstr. 15, Tel.: 0821 / 502 84 25, der Schlosser'schen Buchhandlung, Annastr. 20, Tel.: 0821 / 48 67 60 und dem Annapunkt, Im Annahof, Tel. 0821 / 450 17 17 sowie an der Kasse eine Stunde vor Beginn des Konzertes.

Sonntag, 14.09. um 16.00 Uhr

Klang-Farben

Konzert zum Tag des offenen Denkmals

Werke von Sweelinck, Bach, Liszt u.a.

Michael Nonnenmacher, Orgel



KANTORAT BEI ST. ANNA

Madrigalchor bei St. Anna
wöchentliche Proben
donnerstags 19.45 Uhr

Motettenchor Augsburg
projektbezogene Proben

Seniorenkantorei Augsburg
vierzehntägige Proben
mittwochs 10.30 Uhr

Kontakt

Kantor Michael Nonnenmacher
Im Annahof 4
86150 Augsburg
Tel. 450 17 5130
Fax. 450 17 5139
info@annamusik.de
www.annamusik.de

**Verein zur Förderung der Kirchenmusik
bei St. Anna, Augsburg e.V.**

Ziel des Vereins ist es, in der außergewöhnlichen Atmosphäre in St. Anna die hohe Qualität der kirchenmusikalischen Arbeit zu unterstützen. Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Kreissparkasse Augsburg
Kto. 200 657 625 BLZ 720 501 01

Kirchenmusik in Bayern
www.solideo.de



RAIMUND SCHNEPPLE, MITARBEITER IN DER BEGLEITUNG VON FLÜCHTLINGEN

Seit etwa einem Jahr betreuen etwa sieben Männer und Frauen Flüchtlinge, die auf unserem Gemeindegebiet leben. Einer von ihnen ist Raimund Schnepple.

Herr Schnepple, Sie engagieren sich sehr für Flüchtlinge in den Gemeinschaftsunterkünften. Wie sind Sie zu diesem Engagement gekommen?

Anfang 2013 wurde ich in einer Predigt von Pfarrer Hegner auf das Projekt F.I.T aufmerksam gemacht. Ziel war, die Betroffenen durch Freiwillige vor Ort in ihren Stadtteilen mehr zu verwurzeln. Da ich nach meiner Scheidung meine beiden Töchter nicht mehr so oft sehen konnte, wollte ich in meiner Freizeit etwas Sinnvolles tun und anderen helfen.

Können Sie beschreiben, was Ihnen in dieser ehrenamtlichen Arbeit Freude bereitet?

Die Probleme anerkannter Flüchtlinge in unserem Sozialsystem zu sehen, hat mir geholfen, mein eigenes Leben neu zu bewerten. Ich bin zufriedener mit dem, was ich erreicht habe. Bei den Flüchtlingen reicht oft ein kleiner Anstoß, ein motivierendes Wort oder eine Begleitung bei einem Behördengang, um deren Lebensplan in geordnetere Bahnen zu lenken und schneller in unser System zu integrieren.

Dabei ist es für mich wichtig, dass es im Hintergrund immer kompetente Ansprechpartner für meine Fragen gibt, vor allem im Diakonischen Werk.

Gab es bislang Erfahrungen, die für Sie besonders schwierig waren?

Ein 17-jähriger Afghane, der mit seiner Mutter hierher kam, war nicht mehr motiviert zu lernen, nachdem ihn die Polizei aus dem Unterricht herausgeholt hatte. Er musste ständig mit seiner Abschiebung rechnen. Es gelang mir, ihn zu motivieren, einen weiteren Deutschkurs zu besuchen, damit er langfristig eine geregelte Ausbildung absolvieren kann. Ein halbes Jahr später wollte das Bundesamt für Migration ihn tatsächlich mit seiner Mutter abschieben. Weitere 2 Monate später erfuhr er, dass sein Bruder und sein Vater von den Taliban umgebracht worden waren. Als ich ihn einmal zu seinem Rechtsanwalt begleitet habe, bemerkte ich, dass der Anwalt nicht viel von solchen Freiwilligen wie mir hielt. Er meinte, „nur die vermögenden Flüchtlinge es sich leisten können sich für 3000 US \$ von einem professionellen Schleuser nach Europa bringen zu lassen.“

Ein generelles Problem ist die Wohnsituation in den Flüchtlingsheimen. Das Heim in

der Windprechtstraße sieht von außen mit den großen Grünflächen ganz idyllisch aus. Im Innern herrscht Enge wegen Überbelegung. Noch schlimmer ist es um das Heim in der Calmbergstraße bestellt. Ich betreue dort seit kurzem einen 31-jährigen Nigerianer und konnte mich davon überzeugen warum dies die zweitschlechteste Unterkunft in Bayern ist.

Da sich Wohnungs- und Arbeitssuche auch für anerkannte Flüchtlinge sehr schwierig gestalten, bleiben sie lange in diesem Teufelskreis des Ghettos gefangen. Die Folgen sind regelmäßige Entladungen angestauter Aggressionen der Bewohner in Form von Ruhestörung und Schlägereien.

Wenn sich nun LeserInnen motiviert fühlen, sich wie Sie für Flüchtlinge zu engagieren – was würden Sie denen mit auf den Weg geben?

Man sollte den hohen Stellenwert vermitteln, den Bildung und Ausbildung in Deutschland haben. Wir sind ja ein Land ohne Bodenschätze. Überbetreuen sollte man die Flüchtlinge aber nicht (z.B. zum Arzt fahren). Heranwachsende Jugendliche sollten in homöopathischen Dosen motiviert werden.

Durch die Tätigkeit hilft man nicht nur anderen, sondern erweitert auch seine eigenen Motivationsfähigkeiten, seine Geduld und soziale Kompetenz. Ich habe das Gefühl, dass mir das anderswo immer wieder zugute kommt.

11.05. Jubilate		10.00 10.00 11.30	Gottesdienst Kindergottesdienst Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Stadtdekanin Susanne Kasch Team
18.05. Kantate		10.00 11.30	Gottesdienst Predigtgottesdienst	Pfarrerin Silke Kirchberger
25.05. Rogate		10.00 10.00 11.30	Gottesdienst Kindergottesdienst Predigtgottesdienst	Pfarrer Thomas Hegner Team
29.05. Christi Himmel- fahrt		10.00	Gottesdienst	Stadtdekanin Susanne Kasch
01.06. Exaudi		10.00 11.30	Gottesdienst mit Abendmahl Predigtgottesdienst	Vikarin Ann-Sophie Wich
08.06. Pfingsten		10.00	Festlicher Kanta- tengottesdienst mit Abendmahl	Stadtdekanin Susanne Kasch
09.06. Pfingstmontag		11.00	Matine – Musik und Texte zu Pfingsten	Stadtdekanin Susanne Kasch
15.06. Trinitatis		10.00 11.30	Gottesdienst Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Stadtdekanin Susanne Kasch
22.06. 1. So. n. Trinitatis		10.00 11.30	Gottesdienst Predigtgottesdienst	Pfarrerin Silke Kirchberger
29.06. 2. So. n. Trinitatis		10.00 11.30	Innenstadtgottes- dienst in Hl. Kreuz zum Jubiläum der Confessio Augustana Predigtgottesdienst	Vikarin Ann-Sophie Wich



Familiengottesdienst
für Erwachsene und
Kinder von 5 bis 10
Jahren.



Kindergottesdienst
für Kinder, die ohne Beglei-
tung der Eltern Gottesdienst
erleben wollen.



Minigottesdienst
für Kinder von 0 bis 5 Jahren
und ihre Eltern.

VON MAI BIS AUGUST 2014

06.07. 3. So. n. Trinitatis	10.00 11.30	Tauferinnerungs- gottesdienst	Team
		Predigtgottesdienst	Pfarrer Thomas Hegner
13.07. 4. So. n. Trinitatis	10.00 11.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Thomas Hegner
		Kindergottesdienst Predigtgottesdienst	Team
19.07. Samstag	18.00	Ökumenischer Sommergottes- dienst im Wittels- bacher Park	Ökumenisches Team
20.07. 5. So. n. Trinitatis	10.00 11.30	Gottesdienst	Pfarrerinnen Silke Kirchberger
		Predigtgottesdienst mit Abendmahl	
27.07. 6. So. n. Trinitatis	10.00 11.30	Gottesdienst	Stadtdekanin Susanne Kasch Team
		Minigottesdienst Predigtgottesdienst	
03.08. 7. So. n. Trinitatis	10.00 11.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Vikarin Ann-Sophie Wich
		Predigtgottesdienst	
08.08. Hohes Friedensfest	10.00	Festgottesdienst in St. Ulrich	Stadtdekanin Susanne Kasch
10.08. 8. So. n. Trinitatis	10.00 11.30	Gottesdienst	Stadtdekanin Susanne Kasch
		Predigtgottesdienst mit Abendmahl	
17.08. 9. So. n. Trinitatis	10.00 11.30	Gottesdienst	Pfarrer Thomas Hegner
		Predigtgottesdienst	
24.08. 10. So. n. Trinitatis	10.00 11.30	Gottesdienst	Pfarrer Thomas Hegner
		Predigtgottesdienst	
31.08. 11. So. n. Trinitatis	10.00 11.30	Gottesdienst	Pfarrerinnen Silke Kirchberger
		Predigtgottesdienst	
07.09. 12. So. n. Trinitatis	10.00 11.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Vikarin Ann-Sophie Wich
		Predigtgottesdienst	
14.09. 13. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst zum Tag des Offenen Denkmals „Das Leben ist bunt“	Stadtdekanin Susanne Kasch

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

GOTTESDIENSTE IM SERVATIUSTIFT UND ANNA - HINTERMAYERSTIFT

Jeweils Mittwoch um 15.00 Uhr:

Servatiusstift

14. Mai	Pfarrer Hegner
28. Mai	Pfarrer Hegner
11. Juni	Stadtdekanin Kasch
25. Juni	Pfarrer Hegner
9. Juli	Diakon Pötschke
6. August	Stadtdekanin Kasch
20. August	Pfarrer Hegner
3. September	Vikarin Wich
17. September	Stadtdekanin Kasch

Anna-Hintermayerstift

21. Mai	Stadtdekanin Kasch
4. Juni	Pfarrer Hegner
18. Juni	Vikarin Wich
2. Juli	Pfarrer Hegner
16. Juli	Stadtdekanin Kasch
30. Juli	Stadtdekanin Kasch
13. August	Pfarrer Hegner
27. August	Diakon Pötschke
10. September	Pfarrer Hegner

VON MAI BIS AUGUST 2014

FÜR KINDER UND FAMILIEN

27.07. um 10.00 Uhr

Minigottesdienst

für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Eltern.

11.05. und 25.05. um 10.00 Uhr

Kindergottesdienst

für Kinder, die ohne Begleitung der Eltern Gottesdienst erleben wollen, wir beginnen gemeinsam in der Kirche, dann gehen die Kinder in den Ehingersaal.

ATEMHOLEN IN DER GOLDSCHMIEDEKAPELLE

Mittagsgebet

Montag bis Samstag um 12.00 Uhr

Das Leben feiern

Abendmahlsgottesdienst.
Jeden Donnerstag um 18.00 Uhr,
am ersten Donnerstag im Monat mit
Segnung

ANDACHTEN IM DIAKONISSENHAUS

Mutterhauskapelle, Frölichstr. 17

Dienstag und Freitag 18.45 Uhr,

Wochenschlussandacht am

Samstag 18.45 Uhr,

Sonntag 9.00 Uhr Gottesdienst

JUGENDGRUPPE

Jeden Montag um 18.30 Uhr treffen sich interessierte Jugendliche im Jugendraum von St. Ulrich (beim Kindergarten, Kitzmarkt 3) zum gemeinsamen Spielen,

Kochen, Diskutieren, Kreativsein. Kontakt über Kim oder Moritz, Tel. 450175100. Herzlich eingeladen sind ausdrücklich auch alle Exkonfis aus St. Anna.

AUF LUTHERS SPUREN

Ein Stadtspaziergang durch Augsburg führt zu Schauplätzen evangelischer Geschichte. 1518 wurde Martin Luther hier von Kardinal Cajetan verhört und sollte seine Lehre widerrufen. Luther wohnte damals bei seinem Freund Prior Frosch im Kloster bei St. Anna. Der Stadtschreiber Konrad Peutinger lud den streitbaren Mönch zum Essen ein. Jahre später wurde am Fronhof die Confessio Augustana verlesen. Diese und andere Orte erzählen „evangelische“ Stadtgeschichte. Theologen und Theologinnen aus dem Dekanat Augsburg führen auf den Spuren Martin Luthers durch Augsburg.

29.05.: Stadtdekanin Susanne Kasch
23.06.: Pfarrer Frank Kreiselmeier
13.07.: Pfarrer Micha Seyboth
28.07.: Pfarrer Peter Lukas
04.08.: Stadtdekanin Susanne Kasch
08.09.: Pfarrer i.R. Klaus-Peter Lehmann
13.10.: Dipl.-Religionspädagogin Sigrid Zimmermann

Treffpunkt im Annahof
Im Annahof 4
86150 Augsburg
5,-/3,- Euro

TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST

Kinder bringen gerne ihre Taufkerzen mit, wenn ein Geschwisterchen, ein Cousin oder eine Freundin getauft wird. Im Gottesdienst werden dann auch diese Kerzen entzündet und die Kinder an ihre eigene Taufe erinnert.

Im Leben jedes Christen und jeder Christin

ist die Taufe ein bedeutsames Ereignis. So laden wir Groß und Klein ganz herzlich ein zu einem Taferinnerungsgottesdienst am 6. Juli um 10.00 Uhr. Im Rahmen des Gottesdienstes bekommen Sie einen persönlichen Segen zugesprochen.

„JOSEPH UND SEINE BRÜDER“

Am Samstag, den 12. Juli 2014, führt die Evangelische Singschule des Dekanates Augsburg unter Leitung von Dekanatskantorin Elisabeth Kaiser und unterstützt von Instrumentalisten das bekannte Kindermusical auf. Beginn ist um 17.00 Uhr im Augustanasaal.

Das Musical von Gerd-Peter Münden

(Text: Brigitte Antes) versteht es, Kinder wie schon bei „David und Jonathan“ auf vielfältige Weise zu begeistern. Dabei ermöglicht die effektvolle, eingängige und mitreißende Musik eine gezielte musikalische und stimmliche Weiterentwicklung der Kinder.

ÖKUMENISCHER SOMMERGOTTESDIENST

Am Samstag, den 19. Juli, feiern wir um 18.00 Uhr gemeinsam mit der katholischen Gemeinde St. Anton am Rot-Kreuz-Stein im Wittelsbacher Park. Seien Sie dazu und anschließend noch zu der einen oder anderen kommunikativen Stunde herzlich eingeladen. Für Essen und Trinken wird gesorgt.



DROGENTOTENGEDENKTAG

Zum Gedenken an die zahlreichen Menschen, die ihr Leben durch Suchterkrankung vorzeitig verloren haben, findet jedes Jahr am 21. Juli der bundesweite Drogentotengedenktag statt. Trauer und Protest sollen zum Ausdruck kommen. Die Drogenhilfe Schwaben bietet an einem Stand im Annahof Informationen zum Thema

Drogenkonsum, Abhängigkeit und Prävention an. Wut und Hoffnung, Trauer und Trost, Bitte und Dank – all das hat Platz in einem ökumenischen Gottesdienst am Montag, den 21. Juli um 16.00 Uhr in St. Anna. Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrerin Silke Kirchberger und Mitarbeitenden der Drogenhilfe Schwaben.

EVANGELISCHE SINGSCHULE

Im Annahof 6, 1. Etage rechts

Kontakt: Elisabeth Kaiser
Dekanatskantorin
Tel. 450 17 460, Fax 450 17 409
Email: kaiser@augsburg-evangelisch.de

Cantoris

Singen mit Mädchen und Jungen (6 bis 15 Jahre) Dienstag, 16.15 bis 17.15 Uhr

Cantorini

Minis (3 bis 5 Jahre) Mittwoch, 17.00 bis 17.30 Uhr

Minisingen

Singen mit Eltern und Kindern (0 bis 3 Jahre) Mittwoch, 16.00 bis 16.30 Uhr

MUSIKSCHULE BEI ST. ANNA

Im Annahof 6

Schnupperstunde?
Gerne – Anruf genügt! Tel. 450 17 5150

Musiktherapie/ Instrumentalunterricht mit behinderten Kindern

Regina Weiß, Tel. 5089679

Instrumentalunterricht Blockflöte, Klavier

Susanne Steuerl, Tel. 08232/956797

Klavier

Gabriella Türk, Tel. 4442805

Nadja Estrina, Tel. 5088118

Cello

Isabella Wolf, Tel. 512476

EVANG. KINDERGARTEN DER ST. ANNA-GEMEINDE AM DIAKO

Kindergartenleitung: Marion Treiß
Tel. 31606304

GESPRÄCHSKREISE**Frauenrunde**

Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Ehingersaal zum Themen- und Gedankenaustausch.

Kontakt: Elfi Görig, Tel. 527245 oder Heidi Puschmann, Tel. 157590

Ehepaarkreis

Wir treffen uns jeweils am 13. eines Monats um 19.30 Uhr im Ehingersaal zu Gespräch und Geselligkeit. Kontakt: Sieglinde und Gerhard Oberländer, Tel. 43 27 36

Gesprächskreis Juden und Christen

Wir lesen in der Thora und besprechen Texte jüdischer und christlicher Autoren zu biblischen Themen. Treffen einmal im Monat freitags um 19.00 Uhr im Ehingersaal. Kontakt: Pfarrer i.R. Klaus-Peter Lehmann, Tel. 5896943

Seniorenkreis in St. Anna

Wir treffen uns jeweils am 3. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Ehingersaal:

20. Mai: Der Mai ist gekommen - Lieder und Geschichten im Frühling, Kantor

Michael Nonnenmacher, Stadtdekanin
Susanne Kasch

24. Juni: Aus der Arbeit des Seniorenbeirates, Erika Jehle

15. Juli: Sommerlich leben – Fest im Pfarrgarten

16. September: Thema steht noch nicht fest

sich begegnen im anna

12. Mai: „Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern“ – Gespräch zu Joh 9,1-7

2. Juni: „Wenn ihr betet...“

30. Juni: Die goldene Regel

STATIONEN

BESTATTUNGEN

Liselotte Hofmayr
Magdalena Uhrich
Lydia Burgmeier
Herta Kaufer
Hans-Peter Maußner
Lisbeth Tauber

Jesus Christus spricht: ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. JOH. 11,25

TAUFEN

Charlotte Vogt
Luca Heghbeli
Jonas Kassnel
Simon Kassnel
Elise Fey
Johannes Reckerth
Leopold Maximilian Müller

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.
Du bist mein.* JESAJA 43,1

BENEFIZKONZERT DES VEREINS „FREUNDE VON ST. ANNA E.V.“

Am Dienstag, 22. Juli 2014 stellen Stadtdekanin Susanne Kasch und Pfarrer Helmut Haug sowie Kantor Michael Nonnenmacher und Chordirektor Stefan Saule in St. Anna und in St. Moritz ihre Kirchen und Orgeln vor. Einen besonderen Programmpunkt bilden Orgelwerke zu 4 Händen und 4 Füßen von Samuel Wesley und Naji Hakim.

Beginn um 18.00 Uhr in der St. Moritzkirche. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsflyer.

Freunde
VON ST. ANNA
AUGSBURG E.V.

KEINE NEUE STEUER!

Seit einigen Wochen informieren Banken und Versicherungen über eine neue Verfahrensregelung in Bezug auf Kirchen- und Abgeltungssteuer. Mitunter hat das zu Irritationen geführt, es konnte der Eindruck

entstehen, als würde da eine neue Steuer von der Kirche erhoben. Dem ist nicht so. Das Landeskirchenamt hat zur Erläuterung der Hintergründe Informationen zusammengestellt, die Sie unter www.bayern-evangelisch.de/kirchenkapitalertragssteuer nachlesen können.

MITARBEITENDE BEI ST. ANNA

Pfarrbüro

Astrid Ucen
Fuggerstraße. 8
86150 Augsburg
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-12
Uhr (Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr) und
Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
Tel. 450 17 5100 Fax 450 17 5109
Spendenkonto:
Kreissparkasse Augsburg
Kto. 14 142 BLZ 72050101
www.st-anna-augsburg.de
pfarramt@st-anna-augsburg.de

1. Pfarrstelle

Stadtdekanin Susanne Kasch
Fuggerstraße. 8
Tel. 450 17 5110
kasch@st-anna-augsburg.de

2. Pfarrstelle

Pfarrer Thomas Hegner
Völkstraße 27
Tel. 450 17 5120
hegner@st-anna-augsburg.de

Kantor

Kirchenmusikdirektor
Michael Nonnenmacher
Im Annahof 4
Tel. 450 17 5130

Vikarin

Ann-Sophie-Wich
Tel. 450 175140

Mesner

Alexander Ungefug
Tel. 450 17 5162 oder 0151/57 38 11

Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Ulrich Meier de West
Tel. 550369
Stellvertretung: Ute Pätzelt
Tel. 450175100

SOZIALE DIENSTE

Diakonie-Sozialstation-Stadtmitte
Pflegedienstleitung Ulrike Häusler
Alte Gasse 12
Tel. 50 943 12

ÖFFNUNGSZEITEN ST. ANNA

Montag von 12.00 bis 18.00
Dienstag bis Samstag 10.00 bis 12.30 und
15.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 12.30 und 15.00 bis 17.00 Uhr

Führungen durch St. Anna

Täglich um 15 Uhr Kirchenführungen. Der
Treffpunkt ist im Kreuzgang der St. Anna
Kirche.

MUSEUM LUTHERSTIEGE

Zugänglich zu den Öffnungszeiten der
Kirche. Eintritt frei.

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Anna
Herausgeber: Kirchenvorstand St. Anna, Verantwortlich: Pfarrer Thomas Hegner
Bearbeitung: Thorsten Braunbarth, Druck: Druckerei Menacher, Auflage: 2200
Fotos: Titel u. S.3, 4, 6, 9, 16: Thorsten Braunbarth, S.10: Thomas Hegner



ST. ANNA AUGSBURG

Evang.-Luth.
Pfarramt St. Anna
Fuggerstraße 8
86150 Augsburg